

Das war's. Auf Wiedersehen!



Verehrte Leserinnen und Leser des **newsletter**, liebe Kameradinnen und Kameraden im DRK-Kreisverband Lörrach!

Sie haben gerade die letzte von mir erstellte Ausgabe des **newsletter** auf Ihrem Bildschirm. Nicht weil ich keine Lust mehr hätte, diese ehrenamtliche Arbeit weiterzumachen. Der wahre Grund ist, dass ich mich nach 28-jähriger Anwesenheit in Lörrach dazu entschlossen habe, mein Rentnerdasein ab 1. August 2013 in meiner „alten“ Heimat Königsfeld im Schwarzwald zu verbringen. Der Ortswechsel bringt es zwangsläufig mit sich, dass ich meine Berufung als Pressesprecher des DRK-Kreisverbandes Lörrach zurück- und meine redaktionellen Tätigkeiten für das Rote Kreuz im

Kreisverband Lörrach aufgabe.

Ich danke insbesondere Markus Lapp und Kerstin Sutter für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Jahresberichte und der vielen Ausgabe des **newsletter**.

Ihnen verehrte Leserinnen und Leser des **newsletter** wünsche ich alles Gute verbunden mit der herzlichen Bitte, dass Sie dem Roten Kreuz weiterhin treu bleiben.

In herzlicher Verbundenheit begrüße ich Sie und Euch herzlich!  
Ihr

**Lesen Sie in dieser Ausgabe:**

	Seite
Bildimpressionen von der Mitgliederversammlung	2
Neues aus den Ortsvereinen und Gemeinschaften	3
Über den Tellerrand geschaut	5
Wieder einmal „Gesunde Zeiten“ im Burghof	6
Neuer Leiter der Integrierten Leitstelle	7
DRK-Hilfsaktion für Syrien	8
Jeanette Biedermann stiftete 50.000 €	9
Schweizerisches Rotes Kreuz feiert 125 Jahre	10
DRK-Ortsverein Wollbach ist 40 Jahre alt: Fest!	12
Schöne Ferien!	13

I  
N  
H  
A  
L  
T

newsletter

Impressionen von der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes



Aufmerksame Zuhörer hatten Kreisvorsitzender Dr. Günter Boll und seine Berichterstatter, die über die Aktivitäten des DRK-Kreisverbandes Lörrach im Jahr 2012 berichteten.

Im Rahmen dieser Mitgliederversammlung wurden Kreisbereitschaftsleiter Martin Kohlmann und Hans Rohrbach mit einem Ehrenteller verabschiedet, weil beide aus dem Verbandsgebiet wegziehen.

Im Anschluss an die Versammlung wurde in geselliger Runde noch manches Gespräch geführt und Erinnerungen ausgetauscht.

NEWSLETTER

## Neues aus den Ortsvereinen und Gemeinschaften



Photo: © Hans Rohrbach

Anlässlich der Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins **Haltingen** am 14. Juni 2013 wurden Daniela Walter für 20 Dienstjahre und Betty Ochsen für 30 Dienstjahre geehrt. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Kreisvorsitzender Dr. Günter Boll, Ortsvereinsvorsitzender Peter Schmidler, Betty Ochsen, Kreisbereitschaftsleiter Knut Nabbefeld, Daniela Walter und Bereitschaftsleiter Stefan Ohm.

Am 30. Juni 2013 traf man sich beim DRK-Ortsverein **Wollbach**, der in diesem Jahr auf sein 40jähriges Bestehen zurückschauen kann. Siehe dazu die Bilder auf Seite 12.

Bei dem Jubiläumsfest wurden geehrt für 5 Dienstjahre Annemarie Mutschler, für 25 Dienstjahre Margarete Dietz und Detlef Heckel, für 30 Dienstjahre Susanne Strohmeier, für 40 Dienstjahre Margarete Kornmeier, für 45 Dienstjahre Manfred Dietz und für 50 Dienstjahre Horst Würslin.

Am 22. Juni 2013 wurden bei der Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins **Schönau** Marlies Behringer und Rolf Hölzle für 40 Jahre treue Dienste geehrt.

### Impressum:

© **newsletter** ist eine monatlich erscheinende Information des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Lörrach e.V.

**Verantwortlich:** Hans Rohrbach, ehrenamtlicher Mitarbeiter für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Anschrift:** Rümmlinger Str.14, 79539 Lörrach

**Kontakt:** e-Mail: [h.rohrbach@drk-loerrach.de](mailto:h.rohrbach@drk-loerrach.de)

Telefon: **07621 - 14 70 1**, Mobil: **0151 - 46 70 20 45**, Fax: **07621 - 57 05 29**

**Redaktionelle Mitarbeit:** Markus Lapp, Kerstin Sutter

## Neues aus den Ortsvereinen und Gemeinschaften

Bei der Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins **Lörrach und Ortsteile** e.V. am 4. Juni wurden geehrt:

Christine Ruf für 10 Dienstjahre, Elfriede und Paul Schleer für jeweils 15 Jahre, Armin Böhler für 40 Jahre und Peter Hauser für 55 Dienstjahre.

Vorsitzende Marion Dammann dankte den Damen Hildebrand und Harrer für ihren Einsatz im Ortsverein. Armin Böhler würdigte die kameradschaftlichen Verbindungen zum französischen Roten Kreuz Village Neuf und überreichte den beiden anwesenden Freunden des Croix Rouge Francaise eine Urkunde und ein Verzehrgutschein.

Bei der gleichen Veranstaltung wurden aus den Reihen des Vorstandes die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Bernd Jungmann und Hans Rohrbach verabschiedet. Die turnusmäßigen Vorstandswahlen unter der Leitung von Kreisvorsitzendem Dr. Günter Boll brachten folgendes Ergebnis:

Vorsitzende:	Landrätin Marion Dammann
Stv. Vorsitzende:	Isabell Krieg
Schatzmeister:	Henner Brüggemann und Stellvertreter Norbert Bauer
Schriftführer:	Paul Schleer
Bereitschaftsarzt:	Dr. Ingo Rose und sein Stellvertreter Dr. Gerhard Welzel
Leiterin Sozialarbeit:	Ulrike Schneider
Bereitschaftsleitung:	Sebastian Kalusok und Alexandra Maiß
stv.Bereitschaftsleiter:	Armin Böhler und Herbert Hollerbach
JRK-Leitung:	Stefanie Schwär

**Kreisvorsitzender Dr. Günter Boll** dankte in seinem Grußwort Frau Dammann für ihr Engagement im Ortsverein und für die hervorragende Vereinsführung.



**„Gestatten: Ich bin Isabell Krieg und die neue stellvertretende Vorsitzende im Ortsverein Lörrach“.** Sie hat sich in der Mitgliederversammlung kurz vorgestellt. Frau Krieg ist in ihrem Hauptberuf die Fachbereichsleiterin Bürgerdienste“ im Lörracher Rathaus. Die gelernte Juristin ist 31 Jahre alt und wird demnächst in Lörrach wohnen. Erste Erfahrungen mit dem Roten Kreuz hat sie im DRK-Ortsverein Vörstetten als Mitglied des Jugendrotkreuzes gemacht. Zu ihren beruflichen Beziehungen zählen auch vielfache Berührungspunkte zu Einrichtungen des Roten Kreuzes. Frau Krieg freut sich über die neue ehrenamtliche Aufgabe im Ortsverein Lörrach und Ortsteile e.V..

## Über den Tellerrand geschaut



Wenn man im Landkreis Lörrach zu Hause ist, ist man in der Regel von schweren Überschwemmungen verschont. Die schweren Überschwemmungen im Juni in Bayern und den neuen Bundesländern machten erneut deutlich, welche Macht die Wassermassen haben und welch unendliches Leid über viele Menschen hereingebrochen ist, die zum Teil ihr ganzes Hab und Gut verloren haben.

Es ist, als dies geschrieben wird, noch immer ein riesiger Einsatz der Hilfsorganisationen, die von den Bundes- und Landespolizeien sowie der Bundeswehr unterstützt wurden. Dazu kommen noch unzählige Freiwillige, die mitgeholfen haben, den Wassermassen Herr zu werden. Es mussten jedoch in mehreren Städten und Gemeinden viele Menschen aus Sicherheitsgründen ihre Wohnungen und Häuser verlassen. Sie wurden in Massenquartieren notdürftig untergebracht.

Im Auftrag des Bundesverbandes hat unser Landesverband seinem gesamten Verbandsgebiet Feldbetten und Zubehör geordert. Auch in unserem Kreisverband wurden die dezentral untergebrachten Feldbetten und Decken zusammengetragen und auf den LKW des Zivilschutzes, der in Lörrach stationiert ist, geladen. Drei Helfer machten sich auf den Weg



ins 800 Kilometer entfernte Parchim in Mecklenburg-Vorpommern gemacht und haben die Feldbetten und Decken zur Einrichtung von Massenunterkünften dort abgegeben. Rolf Blum vom Ortsverein Wollbach, Christian Blum vom Ortsverein Grenzach-Wyhlen und Roberto Parasaliti vom Ortsverein Weil am Rhein haben den Auftrag gewissenhaft ausgeführt. Ihnen gilt unser aller Dank, dass sie in kürzester Zeit einsatz- und reisebereit waren und zusammen mit den Kameraden von den Kreisverbänden Offenburg, Kehl, Lahr, Wolfach, Emmendingen, Säcking, Waldshut

und Landkreis Konstanz tätig wurden und die Hilfsanforderung nach Norddeutschland bringen konnten. Insgesamt wurden 1100 Feldbetten mit Decken transportiert. Dankbarkeit gegenüber den vielen Helfern wurde auf vielfache Weise geäußert. Das Foto zeigt eine besonders nette Form des Danke-Sagens.



Wieder einmal „Gesunde Zeiten“ im Burghof



Kreisgeschäftsführer Markus Lapp und Kreissozialdienstleiterin Regina Maucher am Rotkreuz-Stand zum Thema „Hausnotruf“. Die dort geführten Informationsgespräche führen nicht selten zu einem neuen Auftrag.



Auch die kleinsten Besucher der Gesundheitsmesse hatten ihre Freude an einigen Ständen, die speziell für Kinder gestaltet wurden.

Bilder: © Hans Rohrbach



newsletter

## Felix Liebner neuer Leiter der Integrierten Leitstelle



Bild: © Hans Rohrbach

Er ist 28 Jahre alt, kommt aus Oberfranken, genauer aus Selb, und ist seit 2001 aktives Mitglied im Bayerischen Roten Kreuz. Zuletzt war er als stellvertretender Leitstellenleiter in der Integrierten Leitstelle in Hof tätig. Anfangs, also 2001, war er ehrenamtliches Mitglied im Roten Kreuz und hat dort im BRK-Kreisverband Wunsiedel mitgearbeitet. In der Zeit von 2003 bis 2004 war er im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres im BRK-Kreisverband Bayreuth im Rettungsdienst tätig. Hauptberuflich wurde er 2005 im Rettungsdienst des BRK-Kreisverbandes Wunsiedel.

Seine letzte Tätigkeit als stellvertretender Leitstellenleiter beinhaltete vorrangig das Qualitätsmanagement

sowie die Dienstplangestaltung der insgesamt 26 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besonders - aber nicht allzu oft - wurde sein Wissen für den Bereich „Beschwerdemanagement“ gebraucht.

Felix Liebner hat sich in Lörrach als Leiter der Integrierten Leitstelle beworben, weil er gerne Verantwortung übernimmt und sich voll und ganz den anstehenden zukunftsorientierten Aufgaben widmen möchte. Er hat in den Vorgesprächen festgestellt, dass er in Lörrach auf eine sehr gut motivierte Mannschaft trifft, mit der die Zukunft gemeistert werden kann.

Liebner hat sich bereits im Vorfeld die Landschaft in und um Lörrach angeschaut und ist beeindruckt von der Schönheit und Vielfalt der Gegend. Auch seine Lebensgefährtin ist von dem Flair des Landkreises Lörrach begeistert.

Die Leitstelle ist, so Liebner zu der Zukunftsperspektive seiner Arbeit, auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen. Für den Bereich der Telefonkommunikation haben die Arbeiten dafür bereits begonnen. Nicht vergessen werden soll die weitere Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter. Letztlich ist die Einführung des digitalen Sprechfunks ein weiteres großes Projekt.

Ausdrücklich betont Felix Liebner im Gespräch mit der Redaktion des **newsletter**, dass er für alle, die in irgendeiner Form mit der Leitstelle zu tun haben, ein permanenter Ansprechpartner ohne Berührungängste ist. Man kann sich mit allen Anliegen an ihn wenden.

**newsletter** wünscht dem neuen Leiter der Integrierten Leitstelle ein gute Eingewöhnungszeit in Lörrach und alles Gute für die neue Tätigkeit.

## DRK-Hilfsaktion für Syrien

Am Mittwoch, den 5. Juni, starteten vom DRK-Logistikzentrum in Berlin-Schönefeld drei LKW nach Syrien. Die Fahrzeuge wurden dem Syrischen Roten Halbmond übergeben, um dringend benötigte Hilfsgüter zur notleidenden Bevölkerung zu bringen. Die LKW sind Teil eines größeren Hilfsprojektes, mit dem Ziel, die logistischen Möglichkeiten des Roten Halbmondes zu stärken. Bis August 2013 liefert das DRK zusätzlich Lebensmittel- und Hygienepakete, Babysets, Wasserbehälter und Chlortabletten nach Syrien.

Sechs DRK-Helfer brachten die Fahrzeuge zunächst auf dem Landweg nach Antwerpen. Von dort aus



wurden sie per Schiff in den syrischen Hafen Latakia gebracht und den Mitarbeitern des Syrischen Roten Halbmondes übergeben. Durch den Einsatz der LKW wird der Syrische Rote Halbmond vom zentralen Lager in Tartous aus Hilfsgüter an die Menschen im ganzen Land verteilen. Die logistische Unterstützung wird von der Europäischen Union

finanziert.

Bis August 2013 lieferte das DRK zusätzlich 63.000 Hygienepakete, 19.000 Babysets mit Windeln und Babyöl, 80.000 Chlortabletten zur Trinkwasseraufbereitung, 18.000 Wasserbehälter, 2.000 Küchensets, fünf mobile Lagerhallen und zwei Fahrzeuge mit Kühlcontainern nach Syrien. Eine weitere Sendung mit Lebensmittelpaketen versorgt 30.000 Familien über einen Monat mit Nahrung. Die ersten Hilfsgüter brachte das Deutsche Rote Kreuz in der vergangenen Woche per Schiff vom spanischen Valencia nach Latakia auf den Weg. Die Hilfe wurde vom Auswärtigen Amt und der Europäischen Union unterstützt.

DRK-Generalsekretär Clemens Graf von Waldburg-Zeil sagte: "Über ein Drittel der syrischen Bevölkerung ist inzwischen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Die Versorgungslage ist katastrophal. Ganze Familien befinden sich permanent auf der Flucht. Sie brauchen jetzt Schutz, sauberes Trinkwasser und Nahrung." Seit Ausbruch des Konfliktes in Syrien vor über zwei Jahren verschlechtert sich die humanitäre Lage der Zivilbevölkerung weiter dramatisch. Die Vereinten Nationen gehen von mittlerweile über vier Millionen Binnenflüchtlingen in Syrien aus, während bereits über 1,5 Millionen Menschen als Flüchtlinge in den Nachbarländern registriert sind. Die Zahl der Hilfebedürftigen in Syrien ist innerhalb eines Jahres von einer Million auf rund 6,8 Millionen Menschen angestiegen.

Der Syrische Rote Halbmond ist die Schwestergesellschaft des DRK. Er leistet seine humanitäre Hilfe landesweit für die Bevölkerung in Syrien nach den Grundsätzen der Neutralität und Unparteilichkeit. Derzeit erhalten jeden Monat über zwei Millionen Menschen durch die Freiwilligen des Roten Halbmondes lebensnotwendige Güter.

Quelle: Pressedienst DRK-Generalsekretariat vom 5.6.2013

Bild: DRK

## Jeanette Biedermann stiftete 50.000 € für DRK-Projekt



Rotkreuz - Botschafterin Jeanette Biedermann absolvierte am 14. Juni 2013 mit Ehemann Jörg Weißelberg bei der Sat. 1-Show „Mein Mann kann“ den großen Beziehungstest – und siegte. Den Gewinn von 50.000 Euro spendet sie für das DRK-Straßenkinderprojekt „Las Luces“ in Lima, Peru.

DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters: „Im größten und ärmsten Viertel von Lima haben viele Familien kein Dach über dem Kopf. Anstatt in die Schule, gehen die Kinder auf der Straße arbeiten, damit die Familie überleben kann. Ein fataler Teufelskreis, den wir für über 200 Kinder mit unserem Straßenkinderprojekt unterbrechen konnten. Jeanette Biedermann unterstützt unsere Arbeit in ‚Las Luces‘ schon seit 2004 regelmäßig mit Spenden. Dafür sind wir ihr sehr dankbar.“

„Las Luces“ ist ein Tageszentrum in Limas ärmstem Viertel San Juan de Lurigancho. 20.000 Kinder leben hier auf der Straße und gehen selten oder gar nicht zur Schule. In Kooperation mit 14 Schulen können die Kinder in „Las Luces“ Nachhilfeunterricht sowie praktische Kurse im Kochen, Gärtnern und in der Kleintierzucht besuchen. Zusätzlich stärken Sportangebote, Tanz-, Theater- und Musikworkshops das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen – und machen sie stark für die Zukunft.

Jeanette Biedermann engagiert sich seit zehn Jahren als Botschafterin für das Deutsche Rote Kreuz. Dafür wurde sie 2012 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Quelle: Pressedienst des DRK-Generalsekretariats vom 17.6.2013  
Bild: DRK

Schweizerisches Rotes Kreuz feierte in Basel - wir waren dabei



1



2



3



4



5



6

Bilder: © Hans Rohrbach



7



8



9



10



11

newsletter



DRK-Ortsverein Wollbach ist 40 Jahre alt: Fest bei tollem Wetter!



Zum Mittagessen gab es Musik von der Dilettantenmusik. Das JRK widmete sich u.a. den Autoverbandskästen der Besucher.



Es gab ein Glücksrad, eine Reanimationsstation zum Selbstüben und die Besichtigung des Gerätewagens des Ortsvereins.



Große, und kleine Besucher freuten sich über die Aktivitäten, insbesondere über die Darbietungen der Rettungshundestaffel



Die Geehrten (siehe Seite 3) und die neuen Ehrenmitglieder Margarete Kornmeier, Manfred Dietz, Horst Würsli und Rolf-Dieter Blum trafen sich zum Gruppenfoto vor dem Wollbacher Rathaus.

Die Diensthundestaffel der Polizeidirektion Lörrach zeigte in beeindruckvoller Art Ausschnitte aus der Arbeit der Polizeihunde.



## Schöne Ferien und ein gesundes Wiederheimkommen

Die Redaktion des **newsletter** wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne, erholsame Ferienzeit. Was auch immer Sie unternehmen: kommen Sie stets wieder gesund, froh und erholt zu Hause an.



Liebe Leserinnen und Leser,

die nächsten Ausgaben des **newsletter** werden dankenswerterweise von Holger Reich, unserem stellvertretenden Kreisvorsitzenden gestaltet und in gewohnter Weise versandt. Sie müssen also nicht auf die Rotkreuz-Nachrichten verzichten.

Ich wünsche Holger Reich viel Erfolg bei der **newsletter**-Arbeit.

Hans Rohrbach